

Unser Ehrenmal in der früheren Gemeinde Süderstapel

Gemeinde Süderstapel in der Erinnerungskultur der Jahre vom 1. Weltkrieg 1914 bis 2018



Unser Ehrenmal in der früheren Gemeinde Süderstapel

Im Ortsteil Süderstapel befand sich in der Mühlenstraße das „Ehrenmal“ der Kriegsgefallenen aus den beiden Weltkriegen mit einer Größe von 40 x 40 Meter. Vom Eingang aus gesehen ist links vom aufgeschütteten Wall bis rechts zum Beginn eines älteren Löschwasserteiches 40 Meter gemessen worden.

Auf diesem Areal befanden sich 79 Gedenksteine mit teilweise nicht mehr leserlichen Namen. Die Namen aller Kriegsgefallenen befinden sich aber auf einer Internetseite, aus der hervorgeht, dass es sich um 95 gefallene Soldaten aus beiden Weltkriegen handelt. 24 Soldaten fielen im 1. Weltkrieg und 71 im 2. Weltkrieg. Die unterschiedliche Anzahl lässt sich damit erklären, dass zahlreiche vorhandene Felssteine nicht mehr zu entziffern waren.

Zusammen mit der Kirchengemeinde (*sie besteht aus den politischen Gemeinden Seeth, Drage und Stapel*) hat sich die Gemeinde Stapel für eine neue Gedenkstätte auf dem Friedhof entschieden, da sich die Beerdigungskultur in unserem Land seit einigen Jahren von der herkömmlichen Sargbestattung zur Urnenbestattung geändert hat. Dadurch würde eine geeignete Fläche zur Verfügung stehen, um eine komplett neue Gedenkstätte einzurichten. Geeignete vorhandene Stelen, Steine, Quader und Namenstafeln aus den beiden „Ehrenmälern“ sollten Verwendung finden, um einen „modernen“, zeitgemäßen Gedenkplatz mit einer Ruhezone und Informationstafeln herzustellen.

Die Gedenkstätte im Ortsteil Süderstapel wurde bereits Ende 2024 geschlossen, da eine Weiternutzung aus Gründen der Unfallgefahr bestand und eine Aufbereitung dieser Anlage zu kostenintensiv wäre, da gleichzeitiger ein erheblicher Ausbau der Gedenkstätte im Ortsteil Norderstapel hätte stattfinden müssen. Das Ehrenmal der Gemeinde Süderstapel lag seit dem Ende des 1. Weltkrieges am Ortseingang in der Mühlenstraße auf der linken Seite. Die Straße „Trennmoorweg“ war zur damaligen Zeit noch in der Bauplanung.

Im Rahmen des Nachhaltigkeitsgedankens hat die Gemeinde sich entschieden, alles an Materialien wiederzuverwenden, was aufgearbeitet werden kann. Dazu gehören die u.a. Steine, Stehle und Quader.

Die Soldatenstehle in Stein gemeißelt, wird mit einem neuen Sockel ihre Verwendung auf der neuen Gedenkstätte finden, genauso wie der Quaderblock aus Granitsteine, der die längste Zeit auf dem „alten Ehrenmal“ im Ortsteil Süderstapel verbrachte. Die Inschrift (schwer zu lesen) wies auf die gefallenen Soldaten des 1. Weltkrieges hin. Der Quader wird zukünftig aufgeteilt und 2 Quaderblöcken links und rechts des Weges zur

Unser Ehrenmal in der früheren Gemeinde Süderstapel

Gedenkstätte platziert. Die anderen beiden Stücke werden in der Gedenkstätte als Sitzplatz dienen.



Die 79 Felssteine, die in der alten Anlage jeweils mit einem Namen der gefallenen Soldaten aus dem 1. + 2. Weltkrieg versehen waren, werden in der neuen Gedenkstätte vor der Steinmauer aus dem „alten Ehrenmal“ der Gemeinde Norderstapel, so übereinander drapiert, dass insgesamt aus diesen beiden Gemeinden die ehemaligen Mauer- und Steinstücke eine Wiederverwendung finden.

Aus einer architektonischen Sichtweise betrachtet, hat die Gemeindevertretung in Zusammenarbeit mit den Einwohnern in zahlreichen Arbeitssitzungen, Ausschüssen und Einwohnerversammlungen das Ziel verfolgt, eine Gedenkstätte zu schaffen, die generationsübergreifend eine Akzeptanz und Anerkennung findet.

Diese beiden Informationstafeln sollen dazu dienen, die ehemaligen Ehrenmäler unserer beiden Ortsteile respektvoll in Erinnerung zu behalten und gleichzeitig unsere neue Gedenkstätte als Mahnmal für die jetzige und zukünftige Generationen etabliert zu haben.

So sah der Plan für die neue Gedenkstätte aus

